

# BESCHLUSSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: B 12/0430</b>
<b>2 - Dezernat II</b>			<b>Datum: 29.10.2012</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Frau Anette Reinders</b>	<b>Tel.: 162</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
<b>Ausschuss für Schule und Sport</b>	<b>07.11.2012</b>	<b>Entscheidung</b>

## Schulentwicklung

### Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Schulentwicklungsplan für eine langfristige Standort- und Investitionsplanung zu erarbeiten.

Der Auftrag beinhaltet

- Durchführung eines Initial- Workshops unter Einbeziehung aller Beteiligten zur Erarbeitung der Eckpunkte für eine langfristige Standort- und Investitionsplanung;
- Analyse der Ist-Situation und der Bedarfe in den nächsten 10 Jahren unter Einbeziehung der demographischen Entwicklung;
- Einbeziehung aller Beteiligten in den Prozess;
- regelmäßige Information des Ausschusses für Schule und Sport;
- Vorlage eines Gesamtkonzepts für Norderstedt

Die Einbeziehung einer externen Beratung ist möglich. Die Stadtvertretung wird gebeten entsprechende Mittel in den 1. Nachtrag zum Haushalt 2012/13 aufzunehmen.

### Sachverhalt

Mit der Reform des Schulgesetzes im Jahr 2007 hat in Norderstedt ein Diskussions- und Umstrukturierungsprozess begonnen, der bis heute nicht abgeschlossen ist. Während zunächst Fragen der Schulform die Diskussion bestimmten und in den Jahren 2007 und 2008 zu konträren Entscheidungen führten, fokussiert sich derzeit die politische Diskussion vor allem auf die Investitions- und Standortfrage der Regionalschule Garstedt sowie den vierzügigen Ausbau der Gemeinschaftsschule Harksheide.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

Diese Entscheidungen waren in den vergangenen Jahren zurückgestellt worden, um zunächst die Entwicklung der Schülerzahlen und das Anmeldeverhalten bei den neuen Schulformen Regional- und Gemeinschaftsschule abzuwarten.

Inzwischen zeichnet sich ab, dass es einen bundesweiten Trend zu einer Reduzierung auf zwei Schulformen im weiterführenden Bereich geben wird.

Auch die neue Landesregierung in Kiel spricht sich im Koalitionsvertrag für ein „Zweiwegekonzept von Gemeinschaftsschulen und Gymnasien“ aus.

Gleichzeitig verändern sich die Bedarfe in den Schulen, die Nachfragen nach Ganztagsangeboten und Mittagsverpflegung steigen von Jahr zu Jahr.

Auch die Anforderungen an die Gestaltung des Unterrichts und an außerunterrichtlichen Bildungsmöglichkeiten bzw. Vernetzungen mit außerschulischen Bildungs- und Freizeitangeboten nehmen zu.

Aus Sicht der Verwaltung ist es deshalb sinnvoll, ein langfristiges Gesamtkonzept für die Schulentwicklungsplanung in Norderstedt zu erstellen.

Damit kann sichergestellt werden, dass auch bei knappen Ressourcen die Bedarfe aller Schulen im Blick bleiben und Investitionen langfristig planbar sind.

Grundlagen für die Erarbeitung von Zielvorstellungen und Entscheidungskriterien sollen in einem moderierten Workshop unter Einbeziehung der weiterführenden Schulen und der Schulrätin erarbeitet werden.

Darüber hinaus sollen mit externer Unterstützung die Bedarfe aller weiterführenden Schulen in den nächsten Jahren erhoben und in ein Gesamtkonzept eingearbeitet werden.